

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Anzeigenpreis: Die 10sp. Millimeterzeile oder deren Raum 8 S., Reklame 18 S. Belegpr.: Monatl. d. Post M 1,20 einschl. 18 S. Beförder.-Geb., Juli 36 S. Zustellungsgeb.; d. Wg. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Einzel. 10 S. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewähr gesichert. Einreich. od. Kontrakt einfügig wird. Erfüllungsort Altensteig, Gerichtsstand Nagold. od. Betriebsst. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenz.“ / Tel. 221.

Nummer 22

Altensteig, Samstag, den 27. Januar 1934

57. Jahrgang

Die Berufsausbildung der deutschen Jugend

Neden von Dr. Len und Baldur von Schirach

Berlin, 26. Jan. Im Sitzungssaal des Preussischen Landtages begann am Freitag die von der Reichsjugendführung, dem sozialen Amt und dem Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront veranstaltete erste Tagung für zünftliche Berufsausbildung der deutschen Jugend, bei der Staatsrat Dr. Len und Reichsjugendführer Baldur von Schirach über eine der wichtigsten Zeitfragen, die Übernahme der Arbeitsfrontjugend durch die Hitlerjugend, sprachen. Es sollen weitere Wege und Ziele der zünftlichen Berufsausbildung besprochen werden. Etwa 500 Vertreter der Jugend aller in die Arbeitsfront eingegliederten Verbände füllten den mit Holentwurfjahren geschmückten weiten Sitzungssaal.

Der Staatsleiter der PD. und Führer der Deutschen Arbeitsfront,

Staatsrat Dr. Len,

fürhte u. a. aus: Nicht nur nachpolitisch und in den äußeren Formen ist ein neues Volk aufgebrochen, sondern es ist dieser Volk vor allem geistlich neu geformt worden. Es ist das Verbrechen der Jugend daß sie immer Generationen vorausmarschiert und ihre Gedanken hinausträgt. Was ist Sozialismus, was ist die Idee vom sozialistischen Menschen? Nichts anderes als Kameradschaft. Kamerad sein heißt treu sein. Alle Programme von Marx, Engels und Liebknecht sind lächerlich gegenüber einer Minute Schlingengraben, dort, wo der Tod umging, wo das Leben des Einzelnen von der Treue, dem Mut und der Kameradschaft abhängig war. Was heißen Programme u. Worte? Nichts gegenüber dem Helddemut eines Hitlerjungen, der in den Tagen des Kampfes sein Blut ließ und mit leichtem Hauch „Heil Hitler“ und „Heil Deutschland“ rief. Was heißen alle Gesetze, alle Verordnungen und Verfügungen? Nichts gegenüber der Treue der Menschen untereinander. Sozialismus kann nur erlebt werden und muß mit der Tat bewiesen werden. Er kann niemals durch Buchstaben, Programme und ähnliche Dinge dem Menschen klar gemacht werden. Es ist Euer Vorrecht Ihr seid berufen, den Sozialismus wieder in das Volk hineinzutragen. In der Treue und Kameradschaft lag auch die Größe des alten deutschen Heeres. Treue und Kameradschaft sind auch die Größe unserer Bewegung, in der ohne Unterscheid von Klassen, Ständen, Schichten, Konfessionen und Vorurteilen die Menschen wieder zusammenkommen. Sie als Jugendführer bitte ich, Ihre hohe Aufgabe zu erkennen und zu erfüllen: Den Arbeiter gerecht und als vollwertiges Mitglied in die Gemeinschaft einzutreten, dann wird er nie wieder von seinem Volke lassen. Sozialismus, so schloß Dr. Len unter stürmischem Beifall, ist kein Paragraphenstück, ist nicht abhängig von Tarifen und Gesetzen, sondern von Treue und Kameradschaft vom Herzen.

Reichsjugendführer Baldur von Schirach

erinnerte in seiner Rede daran, daß die deutsche Jugend in den Anschauungen des Klassenkampfes aufgewachsen sei. Die Hitlerjugend wolle nichts anderes, als den Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist des Weltkrieges für alle Zukunft zu erhalten. Der Kampf des Nationalsozialismus sei im Grunde genommen nichts anderes als der Kampf der Arbeiter gegen die Drogen. Die Aufgabe der Jugend sei es, die gesamte junge Generation zu dem höheren Bewußtsein der Arbeit zu erziehen. Die Zukunft müsse für sich den Führeranspruch erheben. Die Hitlerjugend muß das Recht ihrer Totalität beanspruchen, das Recht, alle zu umschließen, die jung sind. Aus diesem Grunde hat die Hitlerjugend in dem vergangenen Jahre an die Stelle einer Vielzahl von Gruppen und Gruppen den großen Jugendbund Adolf Hitlers gesetzt. Wir haben auch die gesamte evangelische Jugend in Deutschland uns eingegliedert, weil wir auf dem Standpunkt stehen, daß, wenn sich die gesamte Jugend zusammenschließt, die konfessionelle Jugend nicht etwa das Recht hat, ein Sonderdasein zu führen. Nun wenden wir uns an euch. Ihr werdet mit diesem Tage ein Bestandteil der großen revolutionären Jugendbewegung Adolf Hitlers. Nun sollt ihr in dieser Millionenbewegung der Hitlerjugend mit gleichen Rechten und Pflichten marschieren, sollt aber auch die ganze Ehre dieses Geschehenes erkennen, das euch der Führer der Deutschen Arbeitsfront damit erwiesen hat, daß er euch in die Hitlerjugend einfügte. Ich erwarte von euch, daß ihr kämpft für das große sozialistische Werk der Zukunft. Wir wollen in der HJ nichts kennen, was uns entzweit, sondern nur kennen die Kameradschaft der deutschen Jugend, die sozialistische Revolution des jungen Deutschland, das Ergebnis der Treue zu Adolf Hitler!

Weitere Spenden der Braunkohlenjudikate zum Winterhilfswerk

Berlin, 26. Jan. Außer den dem Winterhilfswerk schon kollektiv zur Verfügung gestellten 90 000 Tonnen Braunkohlenbriketts haben das ostfälische, das mitteldeutsche und das rheinische Braunkohlenjudikat anlässlich des Tages der nationalsozialistischen Revolution weitere 15 000 Tonnen Braunkohlenbriketts dem Winterhilfswerk zur Vinerung der Not der bedürftigen Volksgenossen uneigentlich zur Verfügung gestellt.

Zehnjähriger Verständigungspakt mit Polen

Vorklaut der deutsch-polnischen Vereinbarung

Berlin, 26. Jan. (Amtlich.) Der Reichsaußenminister und der polnische Gesandte haben am Freitag vorklaut im Auswärtigen Amt eine Erklärung unterzeichnet, derzufolge zwischen Deutschland und Polen zur Festigung des Friedens in Europa und im Sinne des Kelloggspaktes ein zehnjähriges Verständigungsabkommen geschlossen wird. Danach verpflichten sich beide Staaten, alle Fragen, welche auch immer zwischen ihnen auftreten können, in unmittelbarer Verständigung zu regeln.

Vorklaut des Abkommens

„Die deutsche Regierung und die polnische Regierung halten den Zeitpunkt für gekommen, um durch eine unmittelbare Verständigung von Staat zu Staat eine neue Phase in den politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen einzuleiten. Sie haben sich deshalb entschlossen, durch die gegenwärtige Erklärung die Grundlage für die künftige Gestaltung dieser Beziehungen festzulegen.“

Beide Regierungen gehen von der Tatsache aus, daß die Aufrechterhaltung und Sicherung eines dauernden Friedens zwischen ihren Ländern eine wesentliche Voraussetzung für den allgemeinen Frieden in Europa ist. Sie sind deshalb entschlossen, ihre gegenseitigen Beziehungen auf die im Pakt von Paris vom 27. August 1928 enthaltenen Grundzüge zu führen, und wollen, insoweit das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen in Betracht kommt, die Anwendung dieser Grundzüge genauer bestimmen.

Dabei stellt jede der beiden Regierungen fest, daß die von ihr bisher schon nach anderer Seite hin übernommenen internationalen Verpflichtungen die zügellose Entwicklung ihrer gegenseitigen Beziehungen nicht hindern, der jetzigen Erklärung nicht widersprechen und durch diese Erklärung nicht berührt werden. Sie stellen ferner fest, daß diese Erklärung sich nicht auf solche Fragen erstreckt, die nach internationalem Recht ausschließlich als innere Angelegenheiten eines der beiden Staaten anzusehen sind.

Beide Regierungen erklären ihre Absicht, sich in den ihre gegenseitigen Beziehungen betreffenden Fragen, welcher Art sie auch sein mögen, unmittelbar zu verständigen. Sollten etwa Streitfragen zwischen ihnen entstehen und sollte sich deren Beilegung durch unmittelbare Verhandlungen nicht erreichen lassen, so werden sie in jedem besonderen Falle auf Grund

gegenseitigen Einverständnisses eine Lösung nach anderen friedlichen Mitteln suchen, unbeschadet der Möglichkeit, nötigenfalls diejenigen Verfahrensarten zur Anwendung zu bringen, die in den zwischen ihnen in Kraft stehenden anderweitigen Abkommen für solchen Fall vorgegeben sind. Unter keinen Umständen werden sie jedoch zum Zweck der Austragung solcher Streitfragen zur Anwendung von Gewalt schreiten.

Die durch diese Grundzüge geschaffene Friedensgarantie wird den beiden Regierungen die große Aufgabe erleichtern, für Probleme politischer, wirtschaftlicher und kultureller Art Lösungen zu finden, die auf einem gerechten und billigen Ausgleich der beiderseitigen Interessen beruhen.

Beide Regierungen sind der Ueberzeugung, daß sich auf diese Weise die Beziehungen zwischen ihren Ländern fruchtbar entwickeln und zur Begründung eines gunstbarlichen Verhältnisses führen werden, das nicht nur ihren beiden Ländern, sondern auch den übrigen Völkern Europas zum Segen gereicht.

Die gegenwärtige Erklärung soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden so bald als möglich in Warschau ausgetauscht werden. Die Erklärung gilt für einen Zeitraum von zehn Jahren, gerechnet vom Tage des Austauschens der Ratifikationsurkunden an. Falls sie nicht von einer der beiden Regierungen sechs Monate vor Ablauf dieses Zeitraums gekündigt wird, bleibt sie auch weiterhin in Kraft, kann jedoch alsdann von jeder Regierung jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und polnischer Sprache.

Berlin, den 26. Januar 1934.

Für die deutsche Regierung: Reichler von Neurath. Für die polnische Regierung: Joseph Pilski.

Der „Völkische Beobachter“ zum deutsch-polnischen Abkommen

Der „Völkische Beobachter“ weist darauf hin, daß der Pakt mit Polen die Politik des Friedens und der offenen Aussprache fortsetzt, die der Führer als sein außenpolitisches Programm vor dem deutschen Volk und der Welt gekennzeichnet hat. Es ist noch nicht lange her, fährt das Blatt fort, daß sich beide Vertragspartner zu wiederholten Malen vor dem Forum des Völkerbundes gegenüberstanden, ohne einen Weg der gegenseitigen Verständigung zu finden. Das nationalsozialistische Deutschland hat sich mit einem klaren Entschluß aus dieser vergifteten Atmosphäre der internationalen Diplomatie gelöst und es ist eine mutige Tat, daß ebenso die polnische Regierung sich über alle Quertreibereien hinwegsetzte, um in direkter, persönlicher Aussprache den Weg der Annäherung zu finden, der in Genf immer wieder von interessierten Kräften verstellt wurde. Die neue europäische Politik hat mit diesem Tag den ersten großen Erfolg errungen.

Eine ergänzende Anordnung des Staatsleiters der PD.

Berlin, 26. Januar. Der Staatsleiter der PD. der NSDAP, Dr. Len, gibt bekannt:

In Ergänzung meiner Anordnung Nr. 3 vom 25. 1. verfüge ich, daß der Träger der Einordnung der Einzelmitglieder des Handels, Handwerks und Gewerbes sowie der Träger der Umformung des Gesamtverbandes des Handels, Handwerks und Gewerbes der NS-Hago ist, die in engstem Einvernehmen mit der NSBO. diese Aufgabe durchzuführen hat.

Die politische Führung der neuen Betriebsgruppe Handel und Handwerk liegt selbstverständlich bei der NS-Hago. Der Amtsleiter derselben, Pg. Dr. v. Kenteln, der in Personalunion auch die Betriebsgruppe Handel leitet, gibt damit auch die politische Linie für die Betriebsgruppe Handwerk an.

Den bisherigen Leitern des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeiter, Pg. Walter Schumann, und des Gesamtverbandes Handel, Handwerk und Gewerbe, Dr. v. Kenteln, spreche ich für ihre vorbildliche Arbeit in diesen Verbänden meinen Dank aus.

Der Gesamtverband der Angestellten bleibt bis auf weiteres erhalten und untersteht nach wie vor dem Pg. Albert Forster.

Neues Präsidium des Reichsstandes des deutschen Handwerks

Berlin, 26. Januar. Die bereits seit langem von Dr. von Kenteln vorbereitete Neubesetzung des Präsidiums des Reichsstandes des Deutschen Handwerks wird, wie das BdZ-Büro meldet, vom Reichswirtschaftsminister vollzogen. Dr. v. Kenteln, der Begründer und erste Präsident des Reichsstandes, hat den Reichswirtschaftsminister gebeten, ihn diesmal infolge seiner Arbeitsüberlastung nicht als Präsident vorzuschlagen. Dr. v. Kenteln ist bekanntlich Präsident des Reichsstandes des deutschen Handels, Amtsleiter der NS-Hago und Reichsleiter des GSB.

Vor der Abrüstungsdeklaration im engl. Unterhaus

London, 26. Jan. „Times“ schreibt über die Erklärung, die Simon nächste Woche im Unterhaus über die Abrüstungsfrage abgeben wird, ihr Inhalt werde völlig von dem Fortschritt der diplomatischen Erörterungen abhängen. Die Minister wählten, daß eine Darlegung der britischen Haltung in Paris ebenso wie in Berlin begrüßt werden wird und man beschlossene, je so bald wie möglich zu machen. Der Pariser Korrespondent der „Times“ berichtet, in Paris herrsche jetzt die Ansicht vor, daß das jetzige Stadium der Verhandlungen so schnell wie möglich durch eine Darlegung der französischen Ansichten und durch die Ankündigung, daß weitere Erörterungen in Genf stattfinden müßten, beendet werden sollte. Dies bedeute nicht — so schreibt der Korrespondent weiter —, daß die französische Antwort in keinem Punkt Entgegenkommen zeigen werde. Zum Beispiel werde die Probezeit vielleicht in einer Zeitabelle verschwinden, die sich auf alle Unterzeichner der Konvention beziehe. Die Frage der Mannschaftshärte werde wahrscheinlich mehr Schwierigkeiten bereiten, besonders nachdem die Frage der französischen Kolonialtruppen in die Debatte geworfen sei. Der entscheidende Punkt werde möglicherweise nicht die zahlenmäßige Stärke der Reichswehr sein, sondern die Zukunft der SS. und SA., die die Franzosen trotz aller deutschen Zusicherungen als Soldaten betrachteten. In diesem Zusammenhang würden die Franzosen vielleicht erklären, daß ihre Kolonialtruppen selten für den Dienst in Frankreich frei seien und andeuten, daß die innerpolitischen Gründe für das Behalten der SA. und SS. jetzt in der Hauptsache verschwinden seien.



das vollkommen abgetragen werden muß, soll 25.000 Mark betragen. Damit verschwindet ein historisches Wahrzeichen der Stadt, das allerdings architektonisch nichts Besonderes darstellt.

Spaichingen, 26. Jan. (Zweigleisiger Ausbau.) Wie wir erfahren, ist mit dem Beginn des zweigleisigen Ausbaus der Strecke Albingen-Spaichingen vor dem Sommer nicht zu rechnen.

Stuttgart, 26. Jan. (Theater-Fachingsball.) Der weit über die Grenzen Stuttgarts hinaus bekannte und beliebte Stuttgarter Bühnenball soll am Fachingsdienstag nach einer jahrzehntelangen Pause seine Wiederauferstehung erleben.

Todesfall. Nach kurzer Krankheit ist im Alter von 70 Jahren Gen.-Staatsanwalt a. D. D. Hermann Röder, der frühere Präsident des Landesrichtertags, gestorben.

Töblich verdrückt. In der Küche eines Hauses der Ludwigsstraße in Jüssenhausen fiel am Mittwoch ein vier Jahre alter Knabe in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel.

Gewohnheitsverbrecher. Wie der Polizeibericht meldet, wurde vor einigen Tagen in Gmünd der 46 Jahre alte geschiedene Gelehrte Eugen Glaser von Wülshausen O. M. Welzheim festgenommen.

Bissingen, O. M. Ludwigsburg, 26. Jan. (Eisenbahnwagen umgestürzt.) Am Donnerstag ist an der Weiche der Enggauwerke ein schwerer vierachsiger Eisenbahnwagen, der mit einigen hundert Zentner Mehl der Rommelschen Walzenmühle beladen war, umgestürzt.

Von der Wld, 26. Jan. (Ein Bucheljahr in Sicht?) Die härteren Buchen der Wld zeigen heuer sehr viel Blütenknospen, kennlich an der größeren Dicke der Knospen, jedoch, wenn die Witterungsverhältnisse es gestatten, ein Bucheljahr in Aussicht genommen werden darf.

Landesaufsichtsstelle für den Körperpächlichen Messungsdienst. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Das Württ. Staatsministerium hat ein Geleit über die Landesaufsichtsstelle für den Körperpächlichen Messungsdienst beschlossen.

Druck und Verlag: W. Riethe'sche Buchdruckerei, Altensteig. Hauptverteilung: L. Paul, Anzergemeinschaft; Gust. Wöhrlich, Altensteig. D.-N. 12. 1933: 2150.

Altensteig-Stadt. Am Dienstag, den 30. ds. Mts., nachmittags um 2 Uhr (nicht 4 Uhr) findet im Sitzungssaal des Rathauses die Amtseinführung und Verpflichtung des neuernannten Bürgermeisters Kalmbach statt.

Der Rundfunk erobert das Volk! 500000 Volksempfänger in 3 Monaten!

Aus Baden. Was Forbach (Murgtal), 27. Januar. (Eine glücklich ausgegangene Talsahrt.) Vor einigen Tagen passierte hier auf der Schifferstraße ein eigenartiger Autounfall.

Spielplan der Württ. Staatstheater

Großes Haus, Sonntag, 28. Jan.: Außer Riete. Die lustige Witwe, 3-6, S. 14, Rigoletto, 8-10.30. Montag, 29. Jan.: Außer Riete, Faschingskonzert, 8-10.45. Dienstag, 30. Jan.: D. 16, Lohengrin, 7-11, Mittwoch, 31. Jan.: Deutsche Bühne 30, Alca, 7.30-10.30, Donnerstag, 1. Febr.: E. 10, Der Rastel, Die Toebolende, 8-10.15, Freitag, 2. Febr.: E. 16, Die verkaufte Braut, 8-10.30, Samstag, 3. Febr.: Außer Riete, Die Fledermaus, 7.30-10.30, Sonntag, 4. Febr.: E. 18, Die Meistersinger von Nürnberg, 5.30-10.30 Uhr.

Gerichtssaal

Urteil im Malinowski-Prozess. Insgesamt 38 Jahre Zuchthaus und rund 95 Jahre Gefängnis.

Berlin, 26. Jan. Im Malinowski-Prozess verurteilte Landgerichtsdirektor Ohnesorge das Urteil gegen die 53 kommunistischen Angeklagten. Insgesamt wurden 38 Jahre Zuchthaus und rund 95 Jahre Gefängnis verhängt.

Braun, Böhmung und Schmidt erhielten wegen einfachen Landfriedensbruchs Kaufhandels und weiterer Delikte je sieben Jahre Gefängnis.

Freudenstadt: Luise Haug geb. Wälde, Alt-Burg-Witzin. Rastatt: Heinrich Kaiser geb. Heintzelmann, Hoferswitwe.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für 1933. Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1934 unter Bezugnahme der vorgeschriebenen Vorbehalte abzugeben.

Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP, Ortsgruppe Altensteig. Arbeitsdienst ist Dienst am Volk! Parteigenossen, unterstützt ihn durch regen Besuch der Veranstaltung heute abend im „Grünen Baum“! Stellv. Ortsgruppenleiter: Kalmbach. NS-Kriegsopferversorgung, Ortsgruppe Altensteig. Am Samstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung bei Kam. Albert Luz, Altensteig.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Wiederaufnahme der Bergungsoverlufe bei Scapa Flow. Nach dem „Daily Telegraph“ werden die Bergungsoverlufe in Scapa Flow wieder aufgenommen werden. Ein Bergungsschiff hat bereits den Auftrag von einer Firma erhalten, nach Scapa Flow aufzulaufen, wo noch 10 deutsche Kriegsschiffe auf dem Meeresgrund liegen.

Letzte Nachrichten

Wiener Ministerrat berät über Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Wien, 27. Januar. In einer mehrstündigen, zum Teil recht lebhaften Sitzung beschäftigte sich der Ministerrat am Freitag eingehend mit einem Bericht über die Maßnahmen für die weitere Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung.

ein Jahr am Werk! Eine prachtvolle Sondernummer des illustrierten Beobachters zum Jahrestag der Machtergreifung. Preis 20 Pfennig. Zu haben in der Buchhandlung Paul Altensteig u. Nagold.

Liederkranz Walldorf.
Am Sonntag, den 28. Januar, nachmittags
1/3 Uhr veranstaltet der Liederkranz zu Gunsten des
Winterhilfswerks eine **vaterländische Feler**
mit Männerchören u. einem Schauspiel in 5 Akte. Eintritt 25 Pf.

Freundliche Einladung
zur
jährlichen Missionskonferenz

am Freitag, 2. Februar, nachm. 2 Uhr
im Vereinshaus, Nagold.
Redner: Pfarrrat Kasten, Basel
Missionskr. Pf. Zehle, Stuttgart.
Die Herren Gemeindeführer, wie auch die Gemeindeführer,
werden gebeten, am kommenden Sonntag, 28. Jan., in der
Kirche bezw. in der Gemeinschaft, zu zahlreichem Besuch
lieb einzuladen. Ebenfalls laden zu der Konferenz herzlich ein:
Defau Otto. M. H. Schmid.

Sonntag, den 28. Januar
Karlstag
bei Karl Rauschenberger
zum „Deutschen Kaiser“, Altensteig
Hornberg.



**Stammholz-
Verkauf**

Die Gemeinde verkauft
200 Ftm. Forchen, Starkholz und
300 Ftm. Tannen
auf dem Stadt. Diehaber wollen ihre Angebote, ausgedrückt
in Prozenten der Landesgrundpreise, bis 30. ds. Ms.,
nachmittags 2 Uhr beim Bürgermeisteramt einreichen.
Ormei berat.

Weit über 150 000
Bruchleidende

tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte
Spranzband ges. gesch.
kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen
trotzdem unbedingt zuverlässig. Glänzende Zeugnisse,
auch Heilerfolge.
Sehen Sie sich bitte mein neuestes, wesentlich
verbessertes Modell D. R. P. 542 127 an. Mein Vertreter
ist mit Mustern kostenlos zu sprechen
am Montag, 29. Januar 1934
in Nagold im Hotel „Post“ von 11—1/2 Uhr
in Altensteig im Gasthof „Grüner Baum“ von 1—3 Uhr
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen Würt.

Ein kräftiger
Junge
der Luft hat das Schreiner-
handwerk zu erlernen kann
aufs Frühj. einziehen bei
Christian Mall, Ebhausen,
Möbelschneiderei.
31 Eter tannenes
Brennholz
hat zu verkaufen
Georg Alder, Fünfbrunn.

Mädchen gesucht
Wegen Verheiratung
meines selbigen suche
ich auf 1. Februar ehr-
liches, fleißiges Mädchen
f. Haus- u. Landwirtschaft.
Frau Frida Iren
Pasthof u. Pension „Sonne“
Nöt im Murgtal
INSERATE
haben jederzeit Erfolg!

Kriegerverein Altensteig.
Wir bitten uns heute
an dem Deutschen
Abend des Arbeits-
dienstes. Die Kameraden
werden gebeten, zahlreich zu
erscheinen.
Der Vereinsführer: Orliner

Saalbau „Traube“ Nagold.
Sonntag, 28. Jan 1933,
ab nachmittags 5 Uhr
**TANZ-
Unterhaltung**
Eintritt frei!
Stadtkapelle Nagold.

Min
**Inventur-
Verkauf**
bietet große Vorteile
daraus sollte diese Ge-
legenheit in
warmer Kleidung
sich auszunützen werden
Chr. Theurer
Herren- und Knaben-
Bekleidungs Geschäft
NAGOLD

Einst...
als der Großvater
die Großmutter
nahm, war die
Nähmaschine
wenig bekannt.
Heute
ist die
PFAFF-
Nähmaschine
Vollsgut aller
Kreise geworden.
Große Auswahl
finden Sie bei

Paul Schaupp, Altensteig
Kirchliche Nachrichten.
Evangelischer Gottesdienst
S. Septung, 28. Jan. Bor-
mittagsgottesd. erst um 10 Uhr
mit Predigt über 1 Kor. 9,
B. 24—27: Der Kampfer.
Lied 424. Kirchenpfer für
das Winterhilfswerk.
Nachher Abendgottesdienst.
Nachmittags 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Töchtern.
Abends 7/8 Uhr Gemeinschafts-
stunde.
Am Dienstag abend 7/8 Uhr
vaterländische Gedenkfeier
in der Kirche.
Die Bibelstunde fällt aus.
Am Freitag nachmittags 2 Uhr
Nachmittag, abends 8 Uhr
Feiernabend im Luthersaal.
Methodistengemeinde.
Sonntag, den 28. Jan. 9 1/2
u. 10 1/2 Uhr Predigt; 10 3/4 Uhr
Sonntagschule. Mittwoch, 20
Uhr Bibel- u. Gebetsvereinsamml.

Besuchen Sie meinen Inventur-Verkauf
die günstige Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf guter Waren

Kleiderstoffe in Baumwolle von Mk. —.60 an	Oberleintücher woll. v. Mk. 2.90 an
Kleiderstoffe in Wolle v. Mk. 1.10	Oberleintücher mit Hohlsaum u. Feston v. Mk. 3.30
Ein Posten hochwertige Kleiderstoffe weit unter Preis	Kissen mit Feston v. Mk. 1.20
Mikostripfle von Mk. —.50 an	Frottierhandtücher v. Mk. —.38
Damenschlepper von Mk. —.50	Wickeldecken Mk. —.90
Hemdentuch 80 brt. v. Mk. —.28	Bettuchstoff Mk. 1.20, 1.40, 1.50
Makotach v. Mk. —.45	Betttücher Mk. 1.80, 2.70, 3.—
Damast 130 brt. v. Mk. —.75	Ein Posten Woll- und Kamelhaar- decken sehr günstig
Handtuchstoffe v. Mk. —.25	Ein Post. Steppdecken weit unter Preis
Gläsertücher 6 Stück v. Mk. —.85	Sportflanelle -.28, -.32, -.52, -.75, -.85

Vorhänge, einzelne Garnituren, angestrichelte Mustervorhänge, Scheibengardinen
farbige Vorhänge und Rollläden
Reste von Halbleinen, Handtuchzeugen, Baumwolltüchern, Damasten usw.
Große Posten Reste für Bettwäsche, sowie Kleiderstoffe weit unter Preis!
Mäntel, Kleider zu Räumungspreisen / Überraschungen bergen meine Fundgruben

Reinhold Hayer, Altensteig

3. in meinem
**Inventur-
Verkauf**
vom 25. Januar bis
5. Februar sind die
Preise auf sämtliche
Winterwaren
ermäßigt.
J. Dengler
Stricker
Ebhausen.

Für
Konfirmanten und Kommunikanten
reiche Auswahl in dunkelfarbigen Anzügen
ein- und zweireihig
von Mk. 20.— bis Mk. 50.—
Konfirmantenhüte äußerst billig
Christian Theurer - Nagold
Bahnhofstraße.

Frisch eingetroffen:
M. Schöbdt 5 Sort. 1 Pfd. 50, 60 Pf
Blauw. u. bosc. ferbliche
1 Pfd. 40, 45, 50, 60 Pf
Wrisofen, kalifornische
1 Pfd. 75 und 90 Pf
D. Mispel, amerik. 1 Pfd. 68 Pf
Birnfrucht, badische
1 Pfd. 32, 40, 50 Pf
D. Orange, süß 1 Pfd. 20, 25, 30 Pf
Blau Doppelblat 30, 35 Pf
Mandarinen 1 Pfd. 30 Pf
Bananen, gelbe 1 Pfd. 40 Pf
Zitrus-Trauben, span. Pfd. 75 Pf
Zitrus-Äpfel 1 Pfd. 25, 30 Pf
bei
Chr. Burghard jr.
Jeden Dienstag und Freitag
bis auf weiteres
Fahrt nach Stuttgart
Abfahrt 8 Uhr
Anmeldungen bei Kappler, Gast-
hof „Grüner Baum“, Tel. 220.
Luisenbadverkehr
Gebr. Stimpff, Salersbrunn

Göttelfingen.
Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es
gefallen, unseren lieben Bruder, Schwager
und Onkel
Johannes Sackmann
nach kurzem, schwerem Ringen zu sich in
die obere Heimat abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Brüder: **Jakob Sackmann**
Johann Georg Sackmann
Beerdigung Montag nachmittag 1 Uhr.

Nach wie vor
lernen Sie Autofahren
bei Fahrlehrer Schwarz. Bedeutend reduzierte Preise. An-
meldungen erbeten an Auto-H. H. Altensteig oder Autohaus
Benz und Autohaus Koch-Nagold.

Inventur-Verkauf - E. Schiler, Nagold

noch bis Samstag, 3. Februar. Die Gelegenheit für besonders günstigen Einkauf!
Damenkleider, Damenmäntel, Kleiderstoffe, Woldecken, Bodenteppiche, Bettvorlagen, Gardinen etc.

